

## Teilnehmende KünstlerInnen:

Nortrud Becher-König	Armin Klein
Judith Breuer	Maria Kontz
Gitta Büsch	Marianne Lemmen
Marlene Leal da Silva Quabbeck	Astrid Meiners-Heithausen
Anja Eichen	Consuelo Mendez-Burneo
Dierk Engelken	Hiltrud Menz
Lene Enghusen	Melanie Mertens
Er_ich.eS	Angela Ödingen
Rosmarie Feuser	Georg Schnitzler
Petra Flörken	Ulla Schüller
Ulla Franke	Eri Ständer
Anja Grimm	Rosemarie Stuffer
Sabine Hartert	Hanna Trampert
Sabine Helsper-Müller	Thomas Woll
Corinna Heumann	Maria Zalfen-Lenz
Doris Kamlage	Holger Zimmermann
Anne Kallmann	

Foto Titel: © Lene Enghusen

# PACKAGING 2025

Hülle und Gepäck des Lebens

**PUMPWERK  
Siegburg**  
**22.11.2025 –  
24.01.2026**



**Gerstaecker**   
Für die Kunst

**BBK**

BUNDESVERBAND BILDENDER  
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

NRW Bezirksverband  
**Bonn, Rhein-Sieg e.V.**

**BBK**  
Bonn, Rhein-Sieg e.V.  
KULTURWERK

# PACKAGING 2025

## Hülle und Gepäck des Lebens

### VERNISSAGE

22. November | 16 Uhr

### Einführung

Georg Schnitzler  
2. Vorsitzender  
BBK Bonn, Rhein Sieg e.V.

### Pumpwerk

Kunstverein für den  
Rhein-Sieg-Kreis e.V.  
Bonner Straße 65  
53721 Siegburg

### DAUER

22.11.2025 – 24.01.2026

### GEÖFFNET

**Donnerstag** 15.30–18 Uhr  
**Freitag** 11–13 Uhr und  
**Sonntag** jeden 1. und 3.  
jeweils 13–16 Uhr  
Feiertags geschlossen

### Verpackungen sind allgegenwärtig –

oft unbeachtet, selbstverständlich und doch prägend für unseren Alltag. Sie schützen, ordnen, präsentieren und verbergen. Als Produkte industrieller Normung stehen sie für Effizienz, Transport und Kontrolle – Symbole einer Kultur, die ihre Bequemlichkeit perfektioniert hat. Zugleich verkörpern sie auch den Wunsch nach Luxus und Exklusivität – ein Versprechen von Wert, das sich bereits in der Hülle zeigt. Doch Verpackungen sind nicht nur Zeichen unseres Konsums, sondern auch eine seiner größten Schattenseiten: Sie zählen zu den massivsten Umweltproblemen der Gegenwart.

**Die Ausstellung „Packaging 2025 – Hülle und Gepäck des Lebens“** richtet den Blick auf diese ambigen Hüllen und fragt: Wo bleibt das Einzigartige im genormten Äußeren? Wie frei kann das Individuelle im standardisierten System sein?

Künstlerische Positionen loten die ästhetischen, gesellschaftlichen und existenziellen Dimensionen von Verpackungen aus – zwischen Funktion und Bedeutung, Schutz und Begrenzung, Oberfläche und Innerem. Dabei rücken Fragen nach dem Wesentlichen in den Vordergrund: Was braucht der Mensch wirklich, um zu bestehen – in einer Welt begrenzter Ressourcen und wachsender Spannungen?